

Oedenburger Zeitung

Verwaltung: Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: 19. **Unabhängiges politisches Tagblatt für alle Stände** **Schriftleitung:** Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: 28. **Belangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen täglich nachmittags 3 Uhr (15 Uhr) zur Ausgabe.**

61. Jahrg. Folge 32. **Donnerstag, den 9. Februar 1928.** Einzelblatt: 12 Heller.

Eine Debatte über die Eisenbahn Raab-Oedenburg-Ebenfurt im österreichischen Budgetauswurf.

Wien, 8. Febr. In der Montagssitzung des Budgetausschusses der Nationalrat wurde durch den sozialdemokratischen Abgeordneten Schiegl bei Beratung des Kapitels „Eisenbahnen“ die Aufmerksamkeit des Handelsministers Dr. Schürff auf die Verhältnisse bei der Eisenbahn Raab-Oedenburg-Ebenfurt im Burgenland gelenkt. Der Sitz dieser Gesellschaft befindet sich in Eisenstadt, doch sei die Direktion eigentlich eine Expositur der „magnarischen Reaktion“, die sich lebhaft bemühe, die Erschließung des Burgenlandes durch österreichische Automobil-Linien zu erschweren. Der Redner findet es sonderbar, daß die österreichischen Bundesbahnen diesen ungarischen Herren acht österreichische Lokomotiven zur Verfügung stellen, die in Oedenburg stationiert seien. Diesen Lokomotiven werden auch gratis Kohlen nach Oedenburg geliefert. Bemerkenswert sei ferner, daß auf einigen Linien im Burgenland auf insgesamt 141 Kilometer ungarische Personalar verwendet werde und dies in einer Zeit, wo in Oesterreich so viele Arbeitslose wären und österreichische Eisenbahner abgebaut worden seien.

Handelsminister Dr. Schürff erklärte, daß auf den Linien Raab-Oedenburg-Ebenfurt nur mehr wenig ungarische Staatsangehörige in Verwendung stehen, die um die Erwerbung der österreichischen Staatsbürgerschaft eingekritten sind. Nur das Fahrpersonal sei ungarischer Staatsbürgerschaft, wie dies kaum anders möglich sei, da der Verkehr von Oedenburg aus gehe und in Oesterreich keine Domizilstationen beständen. Aber auch diese Bediensteten seien selbstverständlich nach den österreichischen Vorschriften geprüft und unterworfen während ihrer Tätigkeit in Oesterreich der österreichischen Betriebsleitung. Die Belieferung von Lokomotiven der österreichischen Bundesbahnen an die Bahn Raab-Oedenburg-Ebenfurt erfolge im Lauswege gegen Lokomotiven dieser Gesellschaft, die auf der österreichischen Linie Oedenburg-Güns benötigt werden, weil der Oberbau dieser Linie auf österreichischem Gebiete solche schwache Lokomotiven erfordere.

Rein Umsturz in Portugal.

Paris, 8. Febr. Die Meldung des „Temps“, daß in Portugal die Revolution ausgebrochen und der Präsident ermordet worden sei, stellte sich als eine grobe Mystifikation heraus. Nach einer Lissaboner Meldung soll am 4. März die Präsidentenwahl stattfinden, was als erster Schritt zur Rückkehr zu normalen Verhältnissen in Portugal angesehen werde.

Kapitalflucht in Norwegen.

Oslo, 8. Febr. Die Stellung des am 26. Januar gebildeten sozialistischen Kabinetts Hornstrud wird dadurch erschüttert, daß im Lande eine auffallende Kapitalflucht bemerkbar und die Versorgung wegen Gefährdung der Stabilität der Währung in weiteste Kreise gedrungen ist. Man rechnet mit dem Rücktritt Hornstruds und der Ernennung eines demokratischen Kabinetts Mowinkel.

Die Ergebnisse der italienischen Volkszählung in der Provinz Vojzen.

80 Prozent Deutsche.
Rom, 8. Febr. Die Volkszählung vom 31. Dezember ergab in der Provinz Vojzen, daß sich von den 253.000 Einwohnern 47.700 der italienischen und 205.300 der deutschen Sprache bedienen.

Die Rückgabe des ehemals feindlichen Vermögens in Amerika.

New-York, 8. Febr. Die Rückgabe des Eigentums an Oesterreich und

Auch die Bauherren sind verantwortlich für die Arbeiterversicherungsbeiträge.

Oedenburg, 8. Febr.

Wir wurden seitens der Arbeiterversicherungskasse erucht, nachfolgender Verlautbarung Raum geben zu wollen:

Nach dem 21. G. N., vom Jahre 1927, § 26, Punkt 5, sind auch die Bauherren verantwortlich für jene Forderungen, die zugunsten der Landes-Arbeiterversicherungskasse bei einem Bau erwachsen und die vom Bauunternehmer trotz der größten Unsicht nicht einzutreiben sind. Wöge daher wer immer einen Unternehmer mit einem Bau betrauen, so übernimmt der Bauherr für die nach den Arbeitern fälligen Beiträge und allen übrigen Arbeiterversicherungsgebühren, wenn dieselben vom Bauunternehmer nicht eingekommen werden können, volle Verantwortung und steht der Arbeiterversicherungskasse das Recht zu, diese Forderungen vom Bauherrn zu fordern und einzutreiben.

Dies weiß die Mehrheit der Bauherren nicht oder aber schenken sie der Verordnung nicht die gehörige Aufmerksamkeit. Sie rechnen mit dem Bauunternehmer nach Beendigung des Baues ab, ohne daran zu denken, ob wohl der Bauunternehmer seinen Verpflichtungen der Arbeiterversicherungskasse gegenüber restlos nachgekommen ist. Ist dies nun nicht geschehen, so versucht die Arbeiterversicherungskasse in gar vielen Fällen nachträglich umsonst die Eintreibung der fälligen Gebühren beim Bauunternehmer, den dieser kann ja auch in eine finanzielle Lage geraten, die eine Einbringung der Forderung selbst im Wege einer Exekution unmöglich macht. Die Arbeiterversicherungskasse muß daher in solchen Fällen von ihrem gesetzmäßigen Rechte Gebrauch machen, die Namen der Bauherren aussindig zu machen und diese zur Einzahlung der fälligen Forderungen der Arbeiterversicherungskasse aufzufordern. Diese Verpflichtung der Bauherren erlischt nur dann, wenn die Bauunternehmer die nach den Arbeitern zu entrichtenden und fälligen Beiträge in ihrer vollen Gänge entrichteten. Ob dies geschehen ist, vermögen die Bauherren auf die Art zu kontrollieren, daß sie sich bei den einzelnen Abrechnungen oder nach Beendigung des Baues davon Gewißheit verschaffen, ob die Beiträge für die Arbeiterversicherungskasse eingezahlt wurden. Sie haben das Recht, vom Bauunternehmer die Vorweisung einer Bescheinigung zu verlangen, woraus die Einzahlung dieser Beiträge und Gebühren ersichtlich ist.

Jetzt, da die Bauzeit beginnt, halte ich es für zeitgemäß, die Interessenten auf diese wichtige Bestimmung des Gesetzes aufmerksam zu machen, daß ihnen aus dieser Sache kein Schaden erwachse. Denn die Nichtkenntnis des Gesetzes ist keine Entschuldigung und kann von den Folgen der Fahrlässigkeiten nicht befreien. Leider sind auch solche Fälle keine Seltenheit, daß Bauunternehmer selbst die den Arbeitern von ihrem Lohne abgezogenen halben Beiträge nicht in die Arbeiterver-

ungarn wird erfolgen, sobald diese Staaten dem Schagante der Vereinigten Staaten eine genügende Summe zahlen, um die Forderungen der amerikanischen Bürger zu bestreiten.

Katastrophale Explosion einer Munitionskiste.

Salonki, 8. Febr. Von einem durch die Stadt fahrenden Munitionswagen fiel eine Munitionskiste herab, die explodierte. Drei Personen wurden getötet, 20 verletzt. Eine Säuerfront wurde demoliert.

gen Rechte Gebrauch machen, die Namen der Bauherren aussindig zu machen und diese zur Einzahlung der fälligen Forderungen der Arbeiterversicherungskasse aufzufordern. Diese Verpflichtung der Bauherren erlischt nur dann, wenn die Bauunternehmer die nach den Arbeitern zu entrichtenden und fälligen Beiträge in ihrer vollen Gänge entrichteten. Ob dies geschehen ist, vermögen die Bauherren auf die Art zu kontrollieren, daß sie sich bei den einzelnen Abrechnungen oder nach Beendigung des Baues davon Gewißheit verschaffen, ob die Beiträge für die Arbeiterversicherungskasse eingezahlt wurden. Sie haben das Recht, vom Bauunternehmer die Vorweisung einer Bescheinigung zu verlangen, woraus die Einzahlung dieser Beiträge und Gebühren ersichtlich ist.

Jetzt, da die Bauzeit beginnt, halte ich es für zeitgemäß, die Interessenten auf diese wichtige Bestimmung des Gesetzes aufmerksam zu machen, daß ihnen aus dieser Sache kein Schaden erwachse. Denn die Nichtkenntnis des Gesetzes ist keine Entschuldigung und kann von den Folgen der Fahrlässigkeiten nicht befreien. Leider sind auch solche Fälle keine Seltenheit, daß Bauunternehmer selbst die den Arbeitern von ihrem Lohne abgezogenen halben Beiträge nicht in die Arbeiterver-

seiner Kasse einzahlen, wodurch große Summen ihrer Bestimmung entzogen werden. Dies muß seitens der Arbeiterversicherungskasse im Interesse des Gemeinwohles mit allen gesetzlichen Mitteln verhütet werden. — Wilhelm Blaschek.

Die Angst vor dem „Schwarzen Buch“.

Oedenburg, 8. Febr.

Unter dem Vorsitz des Präses Stephan Horváth hielt Montag abends die Oedenburger Gruppe des Landesverbandes der Herren- und Damenschneider eine Sitzung ab, in welcher bekanntgegeben wurde, daß ein Armenfonds der Oedenburger Schneidermeister konstituiert wurde, aus welchem nach fünf Jahren, wenn schon genügend Geld vorhanden ist, mittellose, arbeitsunfähige Schneidermeister, Witwen und Waisen unterstützt werden. Für den Fonds wurden bereits 1060 Pengö gesammelt. Die Sammlung wird fünf Jahre hindurch fortgesetzt und die Beträge werden in einer Bank angelegt. Die Großkaufleute und Fabrikanten, bei denen die Schneidermeister Einkäufe besorgen, werden erucht werden, ein halbes Prozent des Einkaufspreises für den Armenfonds zu spenden.

In der Sitzung wurde nach Erledigung interner Angelegenheiten auch die Neuwahl der Funktionäre der Oedenburger Gruppe vorgenommen. Gewählt wurden die bisherigen Funktionäre, denen man das größte Vertrauen entgegenbringt.

Mit Freude und Genehmigung wurde konstituiert, daß der vor kurzem erbrachte Beschluß, ein „Schwarzes Buch“ aufzulegen, bereits seine Früchte bringt. Viele säumige Zahler sind bestrebt, ihre Schulden zu tilgen, um nicht ins „Schwarze Buch“ eingetragen zu werden.

Radio-Programm.

Mittwoch, den 8. Februar.

Budapest. 9.30, 12 und 15: Nachrichten, Volkswirtschaft, Zeitzeichen und Marktpreise. — 13 und 16.45: Zeitzeichen und Wetterdienst. — 16: Kindermärchen. — 17: Von Nationalisierung. — 17.30: Einfonisches Orchesterkonzert. Ungarischer Abend. — 18.20: Deutsche Sprachlehre. — 19.25: Radio-Amateurpost. — 20.30: Vorstellung im Sinfonie: „Komisches Relemen“. Schauspiel in drei Akten von A. Kárpáthy und L. Vajda. — 22.50: Zeitzeichen und Nachrichten. — 23.05: Schallplattenkonzert.

Wien. 11 und 16.15: Konzert. — 17.30: Kinderstunde, Meister Beg und Freund Reinecke. — 18.30: Die Forstwirtschaft in Oesterreich. — 19: Italienischer Sprachkurs. — 19.30: Sicht und Rheumatismus. — 20.05: Englischer Sprachkurs. — 20.30: „Das Spiel mit dem Tode“, Lustspiel von Arkady Awertchenko. — Anschließend: Leichte Abendmusik.

Donnerstag, den 9. Februar.

Budapest. 9.30, 12 und 15: Nachrichten, Volkswirtschaft, Zeitzeichen und Marktpreise. — 11: Schallplattenkonzert. — 13 und 16.45: Zeitzeichen und Wetterdienst. — 16: Landwirtschaftlicher Vortrag. — 17: Konzert des Kammerorchesters der Ungar. Oper: Puccini-Konzert. — 18.15: Vortrag von Dr. J. Molnar. — 19: Englische Sprachlehre. — 20: Konzert. — 21.35: Zeitzeichen und Nachrichten. — 22: Zigeunermusik.

Wien. 11 und 16: Konzert. — 17.15: Der Kompositionsprozeß Beethovens. — 17.40: Mitteilungen aus den Bundestheatern. — 17.45: Willach, Kangelbahn, Gerlingen. — 18: Die Forstwirtschaft in Oesterreich. — 18.30: Wochenbericht für Körperpost. — 18.45: Esperantoverbung. — 19: Französischer Sprachkurs. — 19.30: Uebertragung aus dem Musikvereinsaal: Fünftes ordentliches Konzert des Vereines Wiener Tonkünstler-Orchester.

Aluminium-Geschirre
Berndorfer Alpaka
Küchenwagen

Orig. Sphinx- und Hahn - Geschirre

Für jedes Stück Garantie. Aufgesprungene werden umgetauscht. Gastwirte, Institute und Militär ermässigte, engros-Preise bei

MORITZ LATZER
Sopron, Grabenrunde Nr. 35/a

Schmalzdosen
Schmalzpfannen
Fleischmühlen

Kaffeemühlen
Reibmühlen
Mohnmühlen

Kohlentübel
Gewürz-Etagere
Bügeleisen

Gschwindt'sche Marken unerreicht!

Pressgerm, Liköre, Konserven

Fabriksniederlage Samuel Lenck's Nachf. Franz Varga, Sopron

Gschwindt'sche Marken unerreicht!

Johann Freiler

Uhrmacher Sopron, Theatergasse 6 empfiehlt sich zur Uebernahme aller Arten

Uhrenreparaturen

prompt und billig!

Stauffer Parmesan

in Schachteln zu 10 und 20 Deka schon überall erhältlich

Oedenburger Ballkalender.

- 9. Februar: Maskenball der Oedenburger Hochschüler im Kasino.
11. Februar: Ball des Eisenbahner-Sportklubs im Kasino.
11. Februar: Faschingsunterhaltung der Oedenburger Selcher- und Fleischhauergehilfen in den Sälen des Hotels „Bannonia“.
12. Februar: Maskenabend des Arbeitergesangsvereins „Brüderlichkeit“ im Hotel „Bannonia“.
18. Februar: Skitrip des Oedenburger Zitherbundes im Kasino.

Oedenburger Nachrichten

Oedenburg, 8. Febr.

Todesfall. Am 7. Februar verschied der hiesige Tagelöhner Paul Acs im Alter von 62 Jahren.

Personalmeldungen. Der Sekretär des Ministeriums für Volkswohlfahrt und Arbeitswesen Dr. Németh traf gestern in Oedenburg ein, um im Polizeipassante die Ausstellung und Ausgabe der Reisepässe zu überprüfen.

Abschiedsfeier. Wie berichtet, wurde vor einigen Tagen der Leiter der Szombathelyer Finanzdirektion Ministerialrat Franz Szilágyi auf eigenes Ansuchen pensioniert. Anlässlich seines Scheidens aus dem Amte veranstalteten die Beamten der Finanzdirektion im Szombathelyer kath. Leseverein ein Bankett, an welchem 40 Personen teilnahmen.

Sportnachrichten. Der Szombathelyer Fußballverein SzSC wurde Sonntag nachmittags in Miskolc von der dortigen Professionalmannschaft Attila mit 4:1 (2:1) geschlagen.

Der Vortrag des Stadtpfarrers Propst Koloman Papp findet heute abends statt. Um 6 Uhr abends hält Stadtpfarrer Propst Koloman Papp im großen Saale des Rathauses seinen Vortrag über das Thema „Kultus des Körpers und die Kultur der Seelen“.

Vollversammlung des „Sempronia“. Samstag, den 18. Februar, 8 Uhr abends, hält der Oedenburger Radfahrerverein „Sempronia“ unter dem Vorsitz des Präses Alfred Zwinz im Vereinslokal (Gasthaus Tivald) eine Vollversammlung ab, in welcher unter anderem über den endgültigen Anschluss an den Landesverband der Radfahrer gesprochen werden wird.

Das neue Buch von Nazi (Ignaz A. Schiller) ist in den hiesigen Trafiken und Buchhandlungen bereits erhältlich und erfreut sich reger Nachfrage.

Oedenburger Bodenreform. Wie berichtet, ist Samstag der Richter der Landes-Grundverteilungskommission Dr. Ludwig Szenkovits nach Oedenburg entsendet worden, um die Verteilung der Banparzellen an die Anspruchsberechtigten vorzunehmen.

Die Öbmen-Drogerie Franz Müller befindet sich in ihrem neuen Heim Grabenrunde 52.

Bei Erkältungen, Grippe, Halsentzündung, Nervenschmerzen, Gliederreißen tut man gut, mit einem halben Glas natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers für tägliche Darmentleerung zu sorgen.

Gewerbliches. Die Gewerbetreibenden des Eisenburger Komitats hielten Sonntag vormittags in Szombathely eine Sitzung ab, in welcher die Gründung des Verbandes der Gewerbetreibenden des Eisenburger Komitats beschlossen wurde.

Die Witterung hat sich wenig geändert. Nach einem Nachtfrost ist wieder sehr mildeß Wetter bei warmer westlicher Strömung zu verzeichnen.

Vorstellungssitzung. Die Oedenburger Gewerbestiftung hält heute Mittwoch abends 6 Uhr eine Vorstellungssitzung ab, nach welcher das Vergütungskomitee der Korporation eine Sitzung abhält.

Im Warenhaus Sopron, Grabenrunde Nr. 5 Telephone Nr. 448 erhalten Sie die besten und billigsten:

- Sohlenleder Gummlabsätze Schuhriemen Schuhpasten Schuhcreme
Schuhelmlagen Stiefeleisen Stiefellett Lederwaren Schuhbedarfsartikel

Gute Hausselle 1 kg von P 1-12 aufwärts Prima Laugenstein (die Dosen nehmen ich zurück). Firmeninhaber: J. H. Turcsik.

„Das Licht in der Finsternis“ Roman von J. Volz-Stieber. (Fortsetzung 59.) Jetzt gilt's, Gerhards, dreh' dein Gewehr um und hau drein! Wir nach! schrie Berger.

Konzessionslager und Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházyischen Forst- und Sägewerkprodukte Julius Lang, Dampfsägewerk Sopron, Raaber-Bahnstrasse

Das hatte fallen sehen, aber er glaubte sich zu erinnern, wo es gewesen war. Trotz der eigenen Erschöpfung schleppte er sich mit den Krankenträgern auf das Kampffeld zurück.

Zeitungen, bange Tage schon wartete Berger von einem Augenblick zum anderen darauf, daß der Freund endlich die Augen öffnete und vielleicht auch ein Wort spräche.

Zwinz Testvérek Sopron, Rákóczigasse Nr. 3. Int. Telephone Nr. 575 und 260. Garage. — Reparaturwerkstätte. Autos, Lastenautos, Traktoren, Motorräder, Fahrräder, Ford-, Fordsonfabrikate u. sämtl. Bestandteile.

Elite Mozgó.

Vom 7. bis 9. Februar 1928:

Napoleon

Ein grandioses biographisches Filmwerk in 14 Akten. Herrliche Ausstattung, wunderschöne Aufnahmen. Der geniale Regisseur ABEL GANCE, unter dessen Regie „L'Accuse“ seinerzeit durchschlagenden Welteffekt errang, hat abermals mit „Napoleon“ ein gigantisches Werk von überraschender Wirkung geschaffen. — In der Rolle Napoleons:

Albert Diudonné.

Für Jugendliche erlaubt.

Beginn der Vorstellungen um 5, 7 und 9 Uhr.

STADT. MOZI.

Vom 8. bis 9. Februar 1928:

SVENGALI

Phantastisches Drama nach dem Roman „Trilby“. Hauptdarsteller: P. Wegener, H. v. Walter, Anita Dorris, A. Mattoni.

LONDON

Ein Reisefilm in drei Abteilungen. Hochinteressant.

Für Jugendliche erlaubt.

Beginn der Vorstellungen um 5, 7 und 9 Uhr.

Zweite Zusammenkunft der Photoamateure. Die zweite Zusammenkunft der Photoamateure des Dedenburger Kunstvereins fand am Montag abends unter äußerster reger Teilnahme der Mitglieder statt. Es kamen außer den gründernden Mitgliedern ungefähr 20 neue, darunter mehrere Damen. Im Mittelpunkt des Interesses stand der Vortrag des Direktors Roman Heinrich über die Apparate. Er erzählte seine eigene Entwicklung, wie er vom ersten Versuch mittels einer Papierschachtel und des Glases einer alten Brille zu der heutigen Höhe seiner allgemein anerkannten Kunst gelangte und demonstrierte an der Hand verschiedener Typen die Nachteile und Vorteile der Fabrikate. Der sehr interessante Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Nachher folgte die Ueberprüfung der Apparate der Mitglieder; es fiel besonders eine für die Tropenländer fabrizierte Kamera auf. Bei der Bilderbesprechung zeichneten sich Zrl. Wizzi Schlägl und die Herren Höbinger (prächtige Waldpartien), Schachinger (Reproduktion) und noch andere mit schönen Aufnahmen aus. Da es sich herausstellte, daß sich die meisten Mitglieder für ein gewisses Fach herausbilden, so kann schon bald von einer repräsentativen Ausstellung die Rede sein. Die nächste Zusammenkunft wird am 20. Februar stattfinden, bei welcher Gelegenheit Ingenieur Diebold über die Linsen und Objektive zu sprechen beabsichtigt.

Antike und alte Kunstmöbel kauft zu den höchsten Preisen Kunstschleier Stephan Weidinger, Sopron, Winkelgasse 1.

Chausseurprüfungen. Montag nachmittags fanden vor der polizeilichen Fachkommission Chausseurprüfungen statt. Zu den Prüfungen meldeten sich zwei Kandidaten, die die Prüfungen aber nicht bestanden.

Der Günsler freiwillige Feuerwehrverein, welcher in diesem Jahre sein 60-jähriges Bestehen feiert, arrangiert am Samstag, den 11. Februar, in den Sälen des Günsler „Mulató“ einen großzügigen Maskenball. Am 12. Februar findet ein Ball für die Feuerwehrmannschaft statt.

Zwei feine Frächterl. Der stellenlose Kellner Nikolaus Kohn ließ sich dieser Tage unter der Angabe falscher Daten im Elisabethspital als „Krankler“ aufnehmen. Als sich die Spitalverwaltung eingehend über die näheren Familienverhältnisse und das Vorleben des „Kranken“ erkundigte, stellte sich heraus, daß Nikolaus Kohn ein Ausländer sei, der sich bereits in mehreren ungarischen Spitälern „pflegen“ ließ und dann beizeiten immer aus den Spitälern verschwand. Da er fürchtete, man werde ihn der Polizei übergeben, flüchtete er aus dem Elisabethspital. Aus dem Spital ist auch der stellenlose Burche Peter Mezidraghy entflohen, der vor Kurzem von der Dedenburger Polizei ins Spital gebracht wurde. Mezidraghy, der in der Fremdenlegion diente und wegen eines Vergehens von der Polizei verhaftet wurde, wird kurrendiert.

Errichtung einer städtischen Christbaumanlage. Fünf Sarkauer Kriegsinvalide, die auf Grund des Bodenreformgesetzes von den städtischen Grundstücken neben der Militärschießstätte je ein Joch Ackerfeld bekommen haben, nahmen diese Grundstücke nicht an, weil sie ihnen außer der Hand liegen. Die Anspruchsberechtigten warten darauf, daß sie solche Grundstücke bekommen, die neben ihrer Gemeinde liegen. Dieser Wunsch dürfte jedoch erst in zwei Jahren in Erfüllung gehen. Im Jahre 1930 läßt nämlich ein Pachtvertrag über städtische Grundstücke auf dem Sarkauer Gatter, welche derzeit von der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft für Dedenburg und Umgebung gepachtet sind, ab. — Die Dedenburger Stadtverwaltung hat vor einigen Tagen von den zurückgegebenen fünf Joch Ackerfeld zwei Joch mit der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft getauscht, weil auf den betreffenden Grundstücken neben der Schießstätte das städtische Fortamt eine Christbaumanlage errichten will. Der Tausch der Grundstücke hat vor drei Tagen in Anwesenheit des Fortmeisters Ferdinand Zügan (seitens der Stadtverwaltung) und des Präses Josef Dodor und des Sekretärs Johann Szépy (seitens der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft) stattgefunden.

Das Festessen zu Ehren des Unterrichtsministers. Wie berichtet, kommt am 18. Februar abends der Unterrichtsminister Dr. Graf Anno Klebelsberg nach Dedenburg. Der Minister wird im neuen Gebäude der Klosterschule (Bahausgasse) übernachten. Am 19. Februar erfolgt im Rathaus die feierliche Uebergabe des Ehrenbürgerdiploms. Abends wird zu Ehren des Ministers im großen Saale des Casinos ein Festessen veranstaltet. Für das Festessen haben sich bereits 200 Teilnehmer gemeldet. Weitere Anmeldungen können beim Kanzleidirektor des Bürgermeisters amtes Rudolf Sell bewerkstelligt werden.

Großzügige Faschingsunterhaltung des „Lieberfranz“. Der Dedenburger Männergesangsverein „Lieberfranz“, welcher unter dem Präsidium des Fleischwarenfabrikanten Adolf Schneeberger steht, rüstet sich emsig zu einer großartigen Faschingsunterhaltung, welche Samstag, den 18. Februar, 8 Uhr abends, in den Sälen des Hotels „Pannonia“ veranstaltet wird. Die Veranstaltung wird mit einem gediegenen Vortragsprogramm eingeleitet werden; eine Dame wird Lieder singen, einige Mitglieder halten Prosa-vorträge, einige Herren und Damen werden unter der Leitung des Tanzlehrers Karl Trittmann moderne und erotische Tänze aufführen und der Gesangsverein selbst wird unter der Leitung des Chormeisters Heinrich Klaffitz den „Opernschwärmer“ vortragen. Die Veranstaltung wird pünktlich begonnen, worauf die Besucher des Festes schon jetzt aufmerksam gemacht werden. Während des Vortrages wird in den Sälen niemand eingelassen, um die Vorträge nicht zu stören.

In Ihrem Interesse lenken wir Ihre Aufmerksamkeit auf die in der heutigen Folge auf der letzten Seite enthaltene Ankündigung des Möbelhause Leopold Kopstein.

Maskenabend. Die Schüler der Tanzschule Böbl veranstalteten Samstag abends im Kasino einen gemüthlichen, lustigen Wöten-Buben-Ball (Maskenabend), der bei den Klängen einer Salonkapelle bis 2 Uhr früh währte. Nennenswerte Masken waren: Anny Jekete (Teufel), Wizzi Gabriel (Pierrette), Manci Tánzos (Schulknabe), Anny Neßl (Page), Heddy Nemes (Pierrette), Agnes Burján (spanische Tänzerin), Rosa Gerbošitz (Herz), Wizzi Kerekes (Clown), Teresi Zwaller (Blumenmädchen), Julius Rozmann (Knabe), Kozsi Jurka (Teufel), Linus Kronecker (Tänzerin), Elise Zebner (Bärnerin), Paula Kerling (Stubenfädchen), Erzsi Kleer (Wädi), Philippine Friedler (Schuljunge), Käthe Fiedler (Matrios), Betty Hohl (Gräfin Maricza), Ems Halvay (Dornröschen), Gisi Megyesi (Rudersquaste), Erzsi Piller (Pierrette), Wizzi Erdei (Vajazzo), Wizzi Döfler (Wädi), Gisi Kun (Weibchen), Wizzi Friedler (goldene Meisterin, 2. Akt), Mariska Saly (Schusterjunge), Erzsi Szabo (Clown), Stefi Savel (Radfahrer), Misa Wiedemann (Gärtnerin), Manci Kovács (Schulmädchen), Ady Böhm (Kodei) usw.

Wir haben nirgends Filialen!

Uebertrumpft wird alles

durch **KRUPNIK'S** großen

Kleider- und Dirndlrummel

Ball-, Tanz- u. Dirndkleider
in Riesenauswahl und zu unglaublich billigen Preisen

Flotte Dirndl	3 ⁹⁰
Fesche Tanzkleider	6 [—]
Kashakleider	9 ⁸⁰
Crepe-de-Chine-Tanzkleider	17 ⁹⁰
Kasha-Jumperkleider	25 [—]
Fesche Seiden- und Taifdirndl	25 [—]
la Ripskleider	28 [—]
la Crepe-de-Chine Nachmittagskleider	35 [—]
Crepe Georgettekleider	35 [—]
Brautkleider	45 [—]



Dieses entzückende Dirndl, das Sie unbedingt sehr geschätzt, ist aus prima Zephir in originellem Karodessin mit Seidenstreifen, schickem Marquisette-Tücherl mit cover, Spitze und Seiden-silk-Schürze und kostet nur S 16[—]

Fürs Kind!

Dirndl- und Tanzkleidchen in reichster Auswahl!

Neuheiten fürs Frühjahr in Mänteln und Kostümen bereits eingelangt!

Modenpalais

JULIUS KRUPNIK

Nur Wien, VII., Kaiserstrasse 115

Anerkannt größtes u. bedeutendstes Spezialhaus Österreichs

Die Lohnbewegung im Friseur-gewerbe. Wie in der Montagblattfolge berichtet, haben die hiesigen Friseurgehilfen die Meister ersucht, ihnen den Wochenlohn um 25 Prozent zu erhöhen. Die Meister hielten Montag abends eine Sitzung ab, in welcher sie sich mit der Lohnforderung der Gehilfen befaßten. Die Meister stellten fest, daß die Forderung der Gehilfen berechtigt sei, da sie von dem heutigen geringen Wochenlohn und den wenigen Trinkgeldern nicht leben können; sie erklärten jedoch, daß sie keine Lohnerhöhung gewähren können, weil sie infolge des geringen Geschäftsverkehrs selbst mit großen materiellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. In der Sitzung wurde auch festgestellt, daß die Existenz der vielen Friseurmeister gefährdet ist. Viele von ihnen werden das Gewerbe bald aufgeben müssen, wenn sich die Verhältnisse nicht bessern. Den schlechtesten Geschäftsgang führen sie auf den geringen Fremdenverkehr und darauf zurück, daß in den meisten größeren öffentlichen Instituten (Post, Finanz, Polizei, Kasernen usw.) eigene Friseurgehilfen angestellt sind. Diese aus den Instituten zu entfernen, ist den Meistern trotz aller Anstrengungen und Bittgesuche noch immer nicht gelungen. — Der Präses der Fachgruppe der Dedenburger Friseurmeister Arbin verständigte die Gehilfen,

